

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 51 (1964)
Heft: 12

Artikel: Das Streifenplakat : eine vielseitige Unterrichtshilfe
Autor: Erdmann, Josef K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hin-sehen die Dinge. In diesem Sinne ist Muße ein Sehen. «Dann zeigt sich, daß – was in der Verletzlichkeit des Auges sich gleichsam organisch symbolisiert – das Sehen ein reines Hinnehmen des erscheinenden Begegnenden ohne den leisesten Aus- und Eingriff in dessen Bereich ist» (Kunz). Der Bemächtigungswille verbaut dem Menschen den Weg zur Offenheit dem eigenständigen Seienden gegenüber. Dies ist unschwer einzusehen. Wenn er eben in die Sphären eingreift, so hat er keine Zeit mehr, hinzuhören und zu sehen. «Allein das gewaltlose, <liebende> Hinnehmen des innerweltlich Begegnenden vermöchte uns vielleicht» (Kunz) zur Offenheit zu führen.

«Erziehen in Muße» könnte uns ein bedeutsamer und fruchtbarer pädagogischer Imperativ werden. In der Schule, ganz vom Zeitgeist angesteckt, sind wir immer darauf aus, unser Plansoll mit Erfolg zu erfüllen. Das läßt sich bei der heutigen Situation nicht umgehen, birgt aber eine Menge erzieherischer Gefahren in sich. Der Lehrer tritt dann auf wie einer, der Macht über die ihm anvertrauten Menschen hat, er greift ein und vergewaltigt oft namenlos. Das ist durchaus verständlich, denn dort, wo das Vernehmen des Begegnenden schwer fällt, wo sein Anteil am Erkennen geringer ist, drängt sich das «aus-

legend-produktive Denken» (Kunz) ungehemmter vor. In der Muße ringt sich der Lehrer zum reinen Vernehmen der vielfältig eigenständigen Welt seiner Schüler durch. Sie verlangt von ihm eine hohe Askese der Aktivität, ein überaus mühsam zu erringender Verzicht auf Urteile und ein Hinausschieben der vorschnellen Interpretation des Vorgefallenen. In dieser Haltung ringt der Lehrer um die Objektivität seiner Urteile. ««Objektiv» meint in der Regel: das Objekt, das heißt das Seiende als solches, frei von den <subjektiven> willkürlichen Aspekten und Beschränkungen durch das Subjekt zur Geltung zu bringen. Das kann aber nur geschehen, wenn es sein-gelassen, vernommen, nicht verfügbar gemacht wird» (Kunz).

Wir sehen in dieser kurzen Betrachtung ab vom Beibringen praktischer Beispiele. Wir möchten aber betonen, daß die hier intendierte Haltung des Erkennens, Lehrens, Werkens, Ruhens Grundlage für das tolerante Zusammenleben in einer offenen Gesellschaft ist. «Erziehen in Muße», so leicht sich das hören läßt, dürfte eine der schwierigsten Aufgaben der Selbstbildung des Lehrers sein, denn es verlangt, was menschlich kaum zu leisten ist, einen Verzicht auf das schnelle Urteilen und ein gelöstes Hin-sehen auf das begegnende Seiende an-sich.

Das Streifenplakat – eine vielseitige Unterrichtshilfe

Volksschule

Josef K. Erdmann

Überall, wo ein Lehrer mehrere Klassen gleichzeitig zu unterrichten hat, stellen sich ihm bei der Vorbereitung und der Durchführung des Unterrichts ganz besondere Probleme.

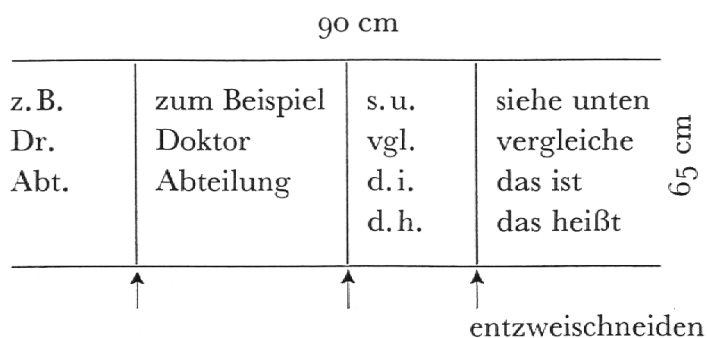
Eines davon ist die sinnvolle Stillbeschäftigung. Die meisten unserer Lehrmittel sind für den Unterricht mit nur einer Klasse zugeschnitten und bieten dem Lehrer mit mehreren Klassen vielfach zuwenig Übungsstoff. Ein Mittel, um diesem Übel abzuhelpen, ist das Streifenplakat.

Verwendungsmöglichkeiten: Auf allen Stufen; besonders geeignet für 10-Min.-Übungen mit Selbstkontrolle (s. Beispiele).

Material: Ich verwende dazu immer Javapack in dicker Ausführung. Die Blätter sind auf die Größe der Schweiz. Schulwandbilder (65 × 90 cm) zugeschnitten. Zur Beschriftung eignen sich Filzschreiber vorzüglich.

Herstellung: Am Beispiel eines Übungsplakates «Ab-

kürzungen» möchte ich kurz den Arbeitsgang schildern.



Ich schreibe die Übungsreihen kolonnenweise auf das Plakat und zerschneide dieses zwischen den Kolonnen. So entstehen Streifen von unterschiedlicher Breite, die nun für die Übungen verwendet werden.

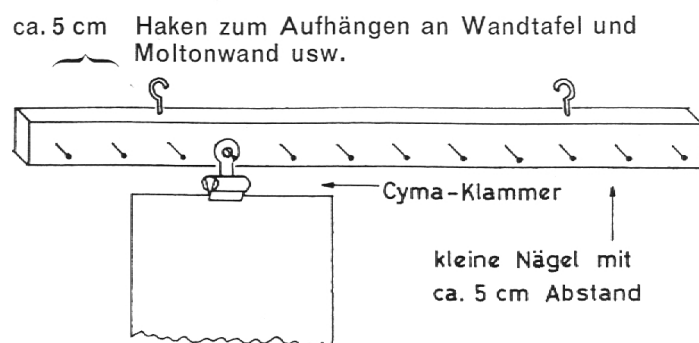
Anwendung: Diese Streifen hänge ich folgendermaßen auf: Abkürzungsstreifen mit Schrift zum Schüler, Erklärungsstreifen mit Schrift zur Wand. Die Schüler schreiben die Abkürzungen ab und suchen die Erklärungen dazu. Wenn alle Schüler fertig sind (Schreibzeug weg), dreht ein Schüler die Erklärungsstreifen um, und alle Schüler korrigieren und verbessern.

Bei der Übung am nächsten Tag sind nur die Erklärungen sichtbar, und die Schüler suchen die Abkürzungen.

Diese Streifen können selbstverständlich auch für die abschließende Prüfung – oder nur für diese – verwendet werden.

Aufhängevorrichtung:

- Bildleisten (z.B. System «Hebi» usw.)
- Mit Reißnägeln auf eine Leiste oder an die Wand
- Mit Klammern auf eine Leiste (s. Skizze)



Aufbewahrung: Wie Schweiz. Schulwandbilder

Einige Beispiele:

Sprache:

- Substantive mit verschiedenem Geschlecht und verschiedener Bedeutung (s. Duden Bd. 4, S. 150)

- Substantive mit Geschlechtswörtern, die für Schweizer ungewöhnlich sind (z.B. Ball, Bleistift, Koffer, Spitze, Butter usw.)
- Stammformen der Verben (s. Duden Bd. 4, S. 87 ff.)
- usw.

Rechnen und Geometrie:

- Maße (Längen-, Flächen-, Körper-, Hohl-, Münz-, Zeitmaße)
- Flächenberechnungen

(Z.B. für das Rechteck bereite ich drei Streifen mit Maßangaben für Länge, Breite und Fläche vor. Auf die Rückseite des jeweiligen Streifens schreibe ich die Frage (s. Skizze). So können sie für verschiedene Übungen verwendet werden:

gegeben L und B, gesucht F gegeben L und F, gesucht B gegeben F und B, gesucht L	} } }	alle Aufgaben mit den drei gleichen Streifen
--	-------------	--

Auf der Rückseite dieses Streifens stehen die Flächenzahlen.

4.6 m	3.45 m	
3.9 m	1.4 dm	F = ?
1.75 m	3.5 cm	

– Umfangberechnungen:

z.B. Rechteck: gegeben L und B, gesucht U
 gegeben L und U, gesucht B
 gegeben U und B, gesucht L

– Zinsrechnungen:

gegeben Kapital und Zinsfuß, gesucht Zins
 gegeben Kapital und Zins, gesucht Zinsfuß
 gegeben Zinsfuß und Zins, gesucht Kapital
 usw.

Geografie:

- Signaturenkenntnis
- usw.

Verkehrsunterricht:

- Zeichenkenntnis
- usw.

Im tiefsten Grunde ist die Jugend einsamer als das Alter.

Anne Frank